

Aufgaben- und Tätigkeitsfelder des Koordinierungsausschuss „Obstwiesenschutz in NRW“ im Rahmen einer Landesinitiative

Der Koordinierungsausschuss „**Obstwiesenschutz in NRW**“ besteht seit 1996. Von Seiten der Landwirtschaftskammer wird seither die Geschäftsführung des Koordinierungsausschusses ausgeübt.

Zu den Mitgliedern des Koordinierungsausschusses zählen alle interessierten und betroffenen Einrichtungen im Bereich der Streuobstwiesen in Nordrhein-Westfalen.

Im Einzelnen sind es nach aktuellem Stand:

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen; Universitäten, Biologische Stationen, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV); Natur- und Umweltschutz- Akademie NRW (NUA); Obstmuttergarten Rheinland; Vertreter der Baumschulen, Landschaftsverband Rheinland (LVR); Naturschutzverbände, NABU und BUND, Pomologen-Verein e.V., die Verwertungsindustrie und die Landwirtschaftskammer NRW.

Die Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder des Koordinierungsausschuss sind:

- Landesweite fachliche Koordinierung der Erhaltung und Pflege von Streuobstwiesen
- Förderung der Obstwiesen
- Zentrale Informationsstelle für fachliche Anfragen
- Bündelung von Obstwiesenaktivitäten und Multiplikatoren
- Organisationsveranstaltungen auf Landesebene
- Koordination mit der Verwertungsindustrie für Streuobst.

In der weiteren fachlichen Ausgestaltung hat der Koordinierungsausschuss folgende Aufgaben für sich definiert:

Sortenempfehlungen

- Empfehlende Sortenlisten nach Regionen
- Sammlung von Sortennamen
- Mutterbäume
- Übernahme in den Landesmuttergarten/ Reiser Muttergarten
- Virusfreimachung

Baumqualität

- Definition eines guten Baumes
- Beschreibung der Anzucht
- Liste der Baumschulen in NRW
- Überprüfen des Baumangebotes in Baumschulen
- Empfehlung der Vorbestellung, Hinweis auf Eigenanzucht und stärkere Qualitäten

Anbauhinweise

- Regionale Sortenempfehlungen, Sortenbeschreibungen, Anbauansprüche
- Anbauhinweise zu Düngung, Pflanzenschutz, Unterhaltung und Schnitt der Bäume,
- Ernteverfahren (z.B. Maschinen, Geräte, Organisation)
- Wirtschaftlichkeit: Einzelkosten, Rentabilität

Förderung der Obstwiesenarbeit

- Vorstellung der öffentlichen Förderprogramme, Optimierung der Abwicklung, Hinweise für das Antragsverfahren;
- Bemühen um weitere Fördermittel bzw. sinnvolle Einsatzgebiete
- Veranstaltungshinweise (Obstwiesenfeste, Sortenbestimmungstermine, Tagungen / Seminare)

Förderung der Verwertung

- Hinweise auf Verwertungsbetriebe (Adressen)
- Anregungen zu neuen Verwertungsprodukten
- Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln
- Hinweise auf Bezugsquellen

Überregionale Zusammenarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

- Anlaufstelle für Fragen, Probleme
- Erarbeitung und Versand von Informationsmaterial
- Anregungen, Koordination von Aktivitäten
- Fachliche Empfehlungen

Das Modellprojekt für Obstwiesenschutz in NRW (2002-2004 Verlängerung bis 2006) hat große Dienste geleistet im Bereich des Streuobstweiseschutzes in NRW. Die Broschüre „Streuobstweiseschutz in Nordrhein-Westfalen“ ist auf Anfrage für jeden erhältlich und im Internet abrufbar.

Die Landwirtschaftskammer NRW ist in Zusammenarbeit mit den Akteuren im Ausschuss aktiv im Bereich des Obstwiesenschutzes tätig.

Die inhaltliche Wahrnehmung der Aufgaben wird im Rahmen einer Landesinitiative finanziell unterstützt.

Zu Beginn des Jahres 2009 ist Herr Vogt mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Ausschusses betraut worden.

Köln, den 12.10.2010

Im Auftrag

Landwirtschaftskammer NRW
Gez. Thomas Vogt